



Tagesordnung 1 Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 04. Dezember 2007

Vorlagen-Nr. 06-A-14-0001

*Akuthilfe nach Vergewaltigung von Frauen  
Fakten, Informationen und Überlegungen von Teilnehmerinnen des "Runden Tisches" bei  
profamilia*

---

**Beschluss Nr. 0035**

1. Der Bericht von Frau Heidrun Metzler (Pro Familia), wonach
  - seit Mitte November 2007 in der Wiesbadener Innenstadt an Litfasssäulen Plakate angebracht wurden, die Frauen ansprechen sollen, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren oder sind.
  - es sich dabei um eine gemeinsame Plakataktion der Beratungsstellen Wildwasser Wiesbaden, Pro Familia Wiesbaden und der Wiesbadener Hilfe handelt
  - die Aktion Frauen ermuntern soll, sich nach einer schrecklichen Situation professionelle Unterstützung zu holen
2. Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten
  - 2.1 unterstützt ausdrücklich diese Aktion und auch das bislang finanziell nicht abgedeckte Vorhaben Plakate und Flyer in städtischen Bussen (hinter dem Fahrersitz) anzubringen bzw. auszulegen.
  - 2.2. spricht sich für eine Erweiterung der Plakataktion im Frühsommer 2008 aus und nimmt den Vorschlag von Frau Stadtv. Reichel auf, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Frauenangelegenheiten eventuell weitere Plakatlayouts zu dieser Thematik zu sichten.
3. Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten nimmt die Zusage von Frau Veit-Prang zur Kenntnis, wonach das Komm. Frauenreferat zur Umsetzung dieses Vorhabens zunächst mit ESWE kontaktieren und ggfls. auch die Kosten für diesen weiteren Aushang übernehmen werde.
4. Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten bittet um einen Sachstandsbericht in seiner Sitzung am 29.01.2008.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2007

Röck-Knüttel  
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .12.2007

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Thiels  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .12.2007

Dezernat I/F  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister